

TuS Essenrode qualifiziert sich für Deutsche Meisterschaft

Nachdem die Faustballer vom TuS Essenrode in den beiden vergangenen beiden Jahren bereits zweimal mit ihren Jugendmannschaften erfolgreich an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen durfte, ist nun erstmals auch im Erwachsenenbereich die Qualifikation gelungen. Die DM der Herren 35 findet am 17./18. März in Kirchen (Rheinland-Pfalz) statt.

Nach dem tollen dritten Platz bei der Landesmeisterschaft vor vier Wochen in Salzgitter nahm der TuS mit seiner Herren 35-Mannschaft am vergangenen Wochenende an den Norddeutschen Meisterschaft in Dahlenburg teil und hoffte darauf, am Samstag mindestens den dritten Platz erreichen zu können, um auch am Sonntag in der Endrunde weiter spielen zu dürfen.

In der Vorrunde spielte Essenrode zunächst gegen den amtierenden Landesmeister TuS Empelde. Nach einem schlechten Start und dem Verlust des ersten Satzes musste sich die Mannschaft schnell steigern, um nicht gleich mit einer Niederlage zu starten. Dies gelang auch, der zweite Satz wurde gewonnen und das Spiel endete 1:1 Unentschieden. Im zweiten Spiel traf Essenrode auf die ehemalige Mannschaft von Mannschaftskapitän Stefan Olders, den TuS Oberbruch auf dem Rheinland und spielte diesmal ganz souverän. Mit 11:5 und 11:3 wurde dem Gegner, trotz aller Freundschaft, keine Chance gelassen.

Im letzten Vorrundenspiel gegen den TSV Bardowick musste nun noch ein einziger Satz her, um den Gruppensieg zu holen und damit den direkten Einzug ins Halbfinale am Sonntag zu schaffen. Und das schaffte die Mannschaft auch gleich im ersten Versuch, Satz Nummer eins konnte gewonnen werden. Leider reichte es am Ende nicht zum Sieg, denn trotz einer 9:5-Führung wurde der 2. Satz noch mit 10:12 verloren. Traurig war darüber aber niemand, denn als Gruppensieger war der TuS direkt im Halbfinale.

In gleicher Besetzung am folgenden Morgen angereist musste nun schon eine Topleistung her, um gegen den haushohen Favoriten SV Moslesfehn mithalten zu können. Der Gegner hatte sich zuvor im Ausscheidungsspiel gegen Bardowick für das Halbfinale qualifiziert.

Dieses erste Halbfinale entwickelte sich zum besten Spiel dieser Norddeutschen Meisterschaft, besonders die starke und engagierte Leistung der Essenroder Spieler konnte die Zuschauer in der vollbesetzten Halle begeistern.

Im ersten Satz konnte sich der TuS zwei Satzbälle heraus spielen, schaffte es aber nicht, den letzten Punkt zu setzen. Moslesfehn konnte ausgleichen und sich selbst drei Satzbälle nacheinander erspielen, die wiederum Essenrode abwehren konnte. Erst den 4. Satzball nutzte der Favorit zum knappen 15:14-Erfolg

Im zweiten Satz spielte das Olders-Team noch eine Klasse besser, sicherte sich diesen mit 11:7 und erzwang damit den Entscheidungssatz. Das Team spielte auch dort genauso stark weiter. Beim Stand von 9:7 sah alles nach einem verdienten Erfolg für Essenrode aus, doch Moslesfehn konnte wieder ausgleichen. Am Ende setzte sich dann das glücklichere Team aus Moslesfehn doch noch durch und zog so ins Finale gegen das Team um „Weltfaustbatter des Jahrhunderts“ Dirk Schachtsiek und amtierenden Deutschen Meister, den TSV Hagen 1860 ein.

Etwas enttäuscht, aber voller Motivation spielte Essenrode im „kleinen Finale“ nun wie schon am Vortag gegen den Ligakonkurrenten TuS Empelde um den letzten freien Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Nach den beiden Pleiten in der Niedersachsenliga und der knappen Dreisatzniederlage im Halbfinale der Landesmeisterschaft merkte man den Essenroder Spielern an, dass sie diesmal unbedingt gewinnen wollten um das große Ziel zu erreichen.

Mit einer starken Leistung in Abwehr, Zuspiel und Angriff konnte das Spiel am Ende souverän in zwei Sätzen gewonnen und damit die erste Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in drei Wochen geschafft werden. Nach diesem Riesenerfolg lagen sich die Spieler in den Armen und feierten ihre Leistung unter den Beifall des Publikums.

Patrick Linke: „Es ist echt der Hammer, was uns heute gelungen ist. Wir haben nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch überzeugt und damit die vielen Zuschauer in der Halle auf unsere Seite gezogen, die uns toll unterstützt haben. Das war Gänsehaut pur. Jetzt freuen wir uns auf unsere 1. Deutsche Meisterschaft im Erwachsenenbereich. Wir wollen dieses Erlebnis einfach nur genießen, wenn wir gegen Mannschaften spielen, die mit ehemaligen Weltmeistern, Nationalspielern und dem aktuellen Herren-Bundestrainer gegen uns antreten werden.“



Es spielten: Stefan Olders, Patrick Linke, Frank Raake, Michael Reitmajer, Carsten Hattenbauer und Hermann Schünemeyer

Patrick Linke